



Vielfalt leben - Queerweg
Verein für Thüringen e.V.
Arbeitskreis Wahlprüfsteine
Schopenhauerstr. 21
99423 Weimar

Ihre Wahlprüfsteine zur Europawahl 2019

26.04.2019

Liebe Menschen,

hier sind unsere Antworten auf die Wahlprüfsteine zur Europawahl 2019:

1. Wird sich Ihre Partei für die Anerkennung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare bzw. der Eingetragenen Lebenspartnerschaft in allen EU-Ländern einsetzen?

Ja. Was hier in Deutschland einen langen Weg hinter sich hat und erwiesenermaßen niemandem Nachteile bringt, soll in allen europäischen Staaten in allen Aspekten gelten. Dies gilt genauso für Gesetzgebungen in anderen Staaten, die die gleichen Folgen aufzeigen.

2. Welche Verbesserungen für Regenbogenfamilien auch hinsichtlich der Unterstützung zur Gründung solcher plant Ihre Partei auf EU-Ebene?

Wir würden anregen, dass Regenbogenfamilien die gleichen Vergünstigungen bekommen, wie es konventionellen Familien zu Teil wird. So fordern wir beispielsweise in Deutschland die Umwandlung des Familiensplittings in eines, was Lebensgemeinschaften jeglicher Art fördert.

3. Unterstützt Ihre Partei Pläne, in die EU-Rechtsvorschriften ein ausdrückliches Verbot der Diskriminierung aus Gründen der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung aufzunehmen?

Ja, hier gilt unsere Antwort aus 1. Mit dem Allgemeinen Gleichstellungs-Gesetz gibt es in Deutschland eine Norm, die die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität zumindest im arbeitsrechtlichen Bereich ausschließen soll. Auch dies soll europäische Norm werden. Eine

Bundesgeschäftsstelle der Piratenpartei Deutschland
Telefon:
+49 30 2757 2040
Telefax:
+49 30 6098 9751 7

Bankverbindung:
GLS
Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE36430609677006027900
BIC GENODEM1GLS

Erweiterung auf die sonstigen Lebensbereiche streben wir an.

4. Unterstützt Ihre Partei Initiativen für ein EU-weites Verbot sogenannter „Konversionstherapien“, in denen Homosexualität entgegen der Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) weiterhin als behandlungsbedürftige Störung oder Krankheit angesehen wird?

PIRATENPARTEI
Deutschland

Ja, als Partei, die auf Faktenbasis Entscheidungen trifft, unterstützen wir die Haltung der WHO.

5. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Trans*- und Inter*-Personen in der EU strebt Ihre Partei an? Werden Sie sich z.B. für eine Verbesserung von Beratungsangeboten, für die Vereinfachung der Formalitäten zur Personenstandsänderung für Trans*-Personen und für ein EU-weites Verbot medizinisch unsinniger, geschlechtszuweisender Zwangs-Operationen bei intersexuellen Kindern einsetzen?

Ja, die vorgeschlagenen Maßnahmen werden wir unterstützen. Des weiteren setzen wir uns für umfassende Aufklärungsprojekte ein, die dem Abbau von Vorurteilen dienen.

6. Wie wird sich Ihre Partei für einen verbesserten EU-weiten Schutz von LSBTTIQ*-Personen vor Hassverbrechen einsetzen?

Hassverbrechen sind in jedem Fall Verbrechen gegen Menschen und sind zu verurteilen, egal gegen wen sie sich richten. Es bedarf der konsequenten und unterschiedslosen Durchsetzung des Rechts in allen Fällen. Wir fordern eine Erfassung der spezifischen Motive, um daraus zukünftige Schritte abzuleiten und gezielte Gegenmaßnahmen zu formulieren.

Homo- und Transphobie muss entschieden entgegengetreten werden, ebenso wie allen anderen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Dafür gilt es Vorurteile abzubauen und das Miteinander zu fördern. Generell fordern wir, die Gewaltprävention an Schulen und in gesellschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren.

Entsprechende Aufklärungsprogramme werden wir fordern und unterstützen.

7. Inwieweit wird sich Ihre Partei auf EU-Ebene für eine verbesserte gesundheitliche Aufklärung, Prävention und medizinische Versorgung von LSBTTIQ* einsetzen (Z.B. auch: HIV- und HEP-Therapien, Zugang zu Verhütungsmitteln und Medikamenten, Suchtprävention)?

Wir setzen uns für eine umfassende Ausbildung und Aufklärung aller im Gesundheitssystem Arbeitenden ein. Gleichzeitig fordern wir die Abschaffung diskriminierender Richtlinien und eine Neufassung

bestehender Gesetze (z.B. Transsexuellengesetz + Geschlechtsangleichende Operationen bei Kindern).

Hier kann der Weg nur über den für Gesundheitsfragen zuständigen litauischen EU-Kommissar Vytenis Andriukaitis führen, der einen entsprechenden Richtlinienentwurf in Absprache mit der EU-Kommission in das Europaparlament einbringt. Dies würden wir versuchen.

8. Welche EU-weiten Maßnahmen zur Förderung der Akzeptanz von Vielfalt der Geschlechteridentitäten und der sexuellen Orientierungen plant Ihre Partei in den Bereichen Kinder, Jugend, Bildung und Kultur?

Wir stehen für eine zeitgemäße Geschlechter- und Familienpolitik und diese muss bereits bei der frühen Bildung beginnen. Deshalb setzen wir uns für umfangreichen Sexualkunde- und Ethikunterricht, sowie Aufklärungsarbeit ein, die verschiedene Lebensstile gleichberechtigt präsentieren.

Hier müsste über den für Bildung und Kultur zuständigen EU-Kommissar Tibor Navracsics aus Ungarn ein Richtlinienentwurf in das EU-Parlament eingebracht werden, der inhaltliche Vorgaben für die Aufstellung entsprechender nationaler oder wie in Deutschland bundeslandspezifischer Bildungs-Gesetze macht. Leider gehört dieser einer Partei an, die - vorsichtig gesagt - ausgesprochen konservativ ist.

9. Inwieweit wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die EU stärker Ihren Einfluss nutzt, um die Situation von LSBTTIQ* weltweit zu verbessern und z.B. gegen Menschenrechtsverstöße, systematische Diskriminierung oder die Verhängung der Todesstrafe usw. vorzugehen?

Wir fordern weltweite Anerkennung und Schutz selbstbestimmter geschlechtlicher oder sexueller Identität bzw. Orientierung und betrachten Verfolgung aller Menschen aufgrund der geschlechtlichen oder sexuellen Identität bzw. Orientierung als Unrecht. Dies gilt uneingeschränkt auch für die Verteidiger dieser Rechte.

Handelsverträge, die mit Staaten abgeschlossen werden sollen, oder die bereits existent sind, die nicht einmal die ultimativen Grundrechte der Menschheit beachten, wollen wir aufkündigen bzw. die Zustimmung verweigern. Über die wirtschaftliche Lage lässt sich immer noch das meiste erreichen. Leider.

10. Wie plant Ihre Partei die Aufnahme, die Anerkennung, die Integration und den Schutz von geflüchteten bzw. asylsuchenden LSBTTIQ* in der EU zu verbessern?

Verfolgung aufgrund der geschlechtlichen oder sexuellen Identität bzw. Orientierung ist Unrecht. Wenn solche Verfolgung im Herkunftsland offiziell oder inoffiziell von staatlicher oder nichtstaatlicher Seite

betrieben wird, muss sie als Asylgrund anerkannt werden, ohne dass ein weiterer Nachweis notwendig ist.

Wie stehen Sie diesbezüglich zur Frage „sicherer Drittländer“, z.B. in Afrika, wo Homosexuelle und Trans* in starkem Maß von Diskriminierung betroffen sind und aufgrund ihrer Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung kriminalisiert und verfolgt werden?

PIRATENPARTEI
Deutschland

Das Konzept der "sicheren Drittländer" lehnen wir grundlegend ab. Es gibt viele Länder, in denen es eine Verfolgung aufgrund der sexuellen Identität, des Glaubens oder anderer individueller Aspekte gibt, die hier kein Problem darstellen. Dies nicht anerkennen zu wollen zeigt die Kurzsichtigkeit der etablierten Politik.

11. Welche weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von LSBTTIQ* auf EU-Ebene plant Ihre Partei?

Neben der Aufklärung an Schulen, fordern wir, dass LSBTTIQ* in Zukunft auch in der Ausbildung von Staatsangestellten thematisiert wird und Möglichkeiten zur Fortbildung geschaffen werden. Des weiteren fordern wir die Schaffung von Beratungsstellen für LSBTTIQ*-Menschen die von Gewalt und Diskriminierung betroffen sind.

Menschenrechte, Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung von LSBTTIQ* sind im Fundament unserer Partei verankert und dafür treten wir ganz selbstverständlich auch im Parlament ein. Eine Zusammenarbeit mit Gruppen, die LSBTTIQ* und deren Rechte diskriminieren, ist für uns ausgeschlossen.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Ganskow
Bundeskoordinator Wahlprüfsteine
